BÜCHNER

John K. Dickinson
Stephan H. Nolte (Übers. und Hg.)

Deutscher und Jude

Das Leben und Sterben des Hermann Reis

2026 • 384 Seiten • 15,0 × 22,0 cm • Paperback
ISBN 978-3-96317-460-5
30,– €

Zum Buch *Deutscher und Jude* des amerikanischen Soziologen John K. Dickinson erzählt die Geschichte des Marburger Anwalts Hermann Reis – von der Wiege 1896 bis zu seiner Ermordung in Auschwitz 1944. Aufgewachsen als Sohn eines jüdischen Viehhändlers im hessischen Hinterland und später tätig als Anwalt im nahe gelegenen Marburg folgen wir Reis auf seinem Weg von einer als harmonisch erlebten Jugend durch eine sich stetig radikalisierende Gesellschaft. Jede neue Maßnahme zur Diskriminierung und Schikanierung der jüdischen Bevölkerung macht Dickinson in ihren komplexen zwischenmenschlichen Auswirkungen greifbar. Wie war die Situation auf dem Land, in der Stadt? Wie lebte man zusammen und wie stabil oder fragil war dieses Zusammenleben? Nicht nur in der langen konfliktreichen und verwobenen Geschichte von Juden und Deutschen findet Dickinson Antworten, sondern auch in den psychologischen, ökonomischen und soziologischen Strukturen und Mechanismen, die das Schlimmstmögliche erst möglich machten.

Dickinson gibt aus seinen Gesprächen mit fast zweihundert Menschen die Erzählungen der Gesprächspartner wieder, die Hermann Reis, seine Ehefrau Selma geb. Levy und die Tochter Marion gekannt haben, und er deutet sie: vor einem weiten Hintergrund von Quellen und Selbstzeugnissen und mit dem Verständnis des mitfühlenden Beobachters. Damit ist ihm ein bis heute gültiger Tiefenblick in die Geschichte gelungen, der in dem gesellschaftlichen Umbau, den er schildert, zeitgenössischer nicht sein könnte.

Dr. **John K. Dickinson**, geb. 1918 in Highland Park, Michigan, gest. 2010 in Cambridge, Massachusetts. Vor dem Zweiten Weltkrieg nahm er ein Studium der Mathematik und Physik an der Brown University in Providence auf, das er nicht zum Abschluss brachte. Dickinson war ein überzeugter Pazifist. Für seine Ablehnung, den Militärdienst anzutreten, die nicht als Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen anerkannt wurde, verbüßte er eine 14-monatige Haftstrafe, gefolgt von einer Strafaussetzung zur Arbeit als Krankenpfleger. Im Jahr 1963 promovierte er bei dem Soziologen Heinz Maus mit einer Dissertationsschrift über den Freihandelstheoretiker William Graham Sumner, wodurch ihm eine akademische Laufbahn in den USA ermöglicht wurde, die ihn schließlich zur University of Massachusetts in Boston führte.

WGS: 948 • **Schlagworte:** Nationalsozialismus, Antisemitismus, Marburg, Oral History, Gesellschaftliche Radikalisierung